

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

11. - 16. August 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

FLUGU

11. Mein Gabüß beobachtet. Der
 13. Knabe Landberg umfing vom König,
 fünfzehn seine neue Kleider und
 ward nach Lützen zu seinem H. ge-
 sant. Auf Indien werden 15. Corp: lit. Tels. gesant.
12. Vormittags meine garsöfliche Ar-
 beit besorget. Nachmittags um
 2. Uhr in der Glaachiffen Pirse
 zu brüsten, eingegangen. vid. 16. April 1746
13. Zu diesem, Sonntag in der Glau-
 chiffen Pirse zum 1. Mal
 gegangen. Weil der H. Pastor Martini
 krank worden, so predigte der H. Diaco-
 nus Job.
14. Mich angesichts der Herrn Gabüß
 zu erfüllen.
15. Meine Mühsalung abgethan.
16. Mein Bflüß beobachtet. Die
 14. Fr: Fandrichen Fracken mit ihrer
 Tochter besuchten mich und ich
 erzählte ihnen, was ich gütewürte.

gab ihm geschrieben mit. Auch
mittags besuchte ich den H. Insp. Rindl
in offener ihm eine Dose. Am
besuchte ich die H. Götzen und auch
Herrn Gronetki bei dem H. Walter
Rausch in seinem Garten.

Mich erinnert Schuldigkeit sein. 17.
mit. Bald Lob! fünf sind +6

4. Jahr, das ich in Europa zu Copen-
hagen zu kam. H. Dr. Carl Göttsche Tag. 71. Jahr
kein Tagewort bestellt. 18.
15.

Ich und Rufen für dem gütigsten 19

Kater im Himmel, der mir auch
dieses Wort glücklich durchschauen
wollen! Mit H. Geistern und H. Lfz. Ziegen
haguen im Traum gerodet.

An diesem Sonntag den H. Pst. Martini 20
gefordert. Nach dem 2. März im rüsig ge-
wesen, so habe sonderl. in dieser Nacht meine
Kost gehabt. Mit Mrs Parker im Traum
vielleicht gerodet. H. B. Dreyer ward ich aufge-
stellt und hat ein lauges Gebet in der Lateinischen
Sprache.